



© Kurt Hörbst

Die Bebauung wird mit drei einfachen Quadern vorgeschlagen, welche durch ihre dazwischenliegenden Zäsuren Durchlässigkeiten erlauben. Der straßenbegleitende und der ins Siedlungsinne geknickte Baukörper bilden mit 7 Geschossen Höhe einen nach Süden geöffneten Hofhof aus, welcher mit dem dritten Gebäudeteil im Westen viergeschossig begrenzt ist. Dadurch entsteht bei gleichzeitiger prägnanter Form eine starke Geste der Abtreppung zum zentralen Park hin.

Den Wohnbereichen vorgelagerte Balkone als L-Profile zitieren die Metapher des hängenden Gartens. Eine visuelle Pflanzentreppe an den besonnten Fassaden erzeugt für die Bewohner luftige Gärten mit zweigeschossiger Höhe ebenso wie eine gewisse Intimität durch zweiseitige Wände.

Spannungsreich kann der Blick entlang der Treppe nach unten wandern, eine Beziehung zu anderen Balkonen kann genutzt, aber auch vermieden werden.

Über drei Treppenhäuser vertikal erschlossen führen Laubengängen zu den Wohneinheiten. Sie sind von der Fassade abgerückt, um Distanz zu den Fenstern aufzubauen und Licht von oben einfallen zu lassen. Vor den Zugängen entstehen halbprivate Brücken. Die Wohnungsgrundrisse erlauben durchgesteckte Wohnräume und sind flexibel unterschiedlichen Lebensphasen anpassbar. Kinderzimmer für Familien. Offene Loft für den Alleinstehenden. Büroraum mit Abtrennmöglichkeit und Bett für das Kind, das nach der Scheidung am Wochenende da ist. Zusammenlegung zweier Wohnungen für künftige Marktanpassung.

Die Zäsur zwischen den beiden hohen Baukörpern bietet als vertikaler Spielplatz eine außergewöhnliche Raumsituation außerhalb der Wohnung. Eine Eingangshalle mit Briefkästen erweitert sich zum Ausgang in den Hof, Licht fällt durch den südlichen Spalt ein.

Alles in allem ein prägnanter Teil der Gesamtanlage „Grüne Mitte Linz“, dessen Zitat des hängenden Gartens schon im ersten Augenblick ganz selbstverständlich auf das Thema der Parklandschaft zu verweisen vermag. (Text: Architekten)



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

Wohnbau Grüne Mitte Linz / Bauteil LAWOG

Grestenbergerstraße 8
4020 Linz, Österreich

ARCHITEKTUR
HERTL.ARCHITEKTEN

BAUHERRSCHAFT
LAWOG

TRAGWERKSPLANUNG
Helmut Schiebel

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
LAWOG

FERTIGSTELLUNG
2015

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSdatum
23. September 2015



Wohnbau Grüne Mitte Linz / Bauteil LAWOG

DATENBLATT

Architektur: HERTL.ARCHITEKTEN (Gernot Hertl)
 Mitarbeit Architektur: Eva Doblinger, Ursula Hertl, Christian Spindler
 Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: LAWOG
 Tragwerksplanung: Helmut Schiebel
 Bauphysik: TAS Bauphysik
 Haustechnik: Alexander Grillberger
 Fotografie: Kurt Hörbst

Maßnahme: Neubau
 Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 2011
 Planung: 2012 - 2013
 Ausführung: 2013 - 2015

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister/Fassade/Fertigteile/Innenputz: Kapl Bau, Bad Leonfelden
 Schwarzdecker/Spengler: FDD, Hr. Christopher Rübl, Linz
 Fenster: Actual Fenster, Haid/Ansfelden
 Schlosser: Nöbauer-Tüchler, Klam
 Portale: Thebert Portalbau, Tumeltsham
 Elektriker: EWW, Bernhard Jell, Wels
 Installateur: Pauzenberger, Rohr im Kremstal
 Maler: Malerei Hirsch, Leonding
 Aussenanlagen: Allbau, Linz



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

**Wohnbau Grüne Mitte Linz / Bauteil
LAWOG**



Projektplan